

„Farbe – Ferne – Fantasie“: Das Werk des Adolf David Planner

Der Villacher Stadtmaler Adolf David Planner war eine Ausnahmeerscheinung. Er lässt sich in den gängigen Kunstbetrieb kaum einordnen. Dr.in Ulrike Steiner-Planner hat unter dem Titel „Farbe – Ferne – Fantasie“ eine Kunstmonografie über den Künstler verfasst, die sie am Mittwoch, 12. Juni, um 20 Uhr im Dinzlschloss in Villach präsentiert.

Verankert in der klassischen Moderne

Adolf David Planner war ein monolithischer Künstler, der unbeirrt von Mode und Zeitströmungen seinen Weg gegangen ist, verankert in der klassischen Moderne mit ihren klassischen Sujets. Planners Wurzeln finden sich unter anderem bei Edward Munch, Lovis Corinth, den Österreichern Alfons Walde, Oskar Kokoschka, oder bei Alfred Wickenburg sehen. Im künstlerischen Zentrum dieser Maler stand ein starker Farbexpressionismus.

Zur Autorin von „Farbe – Ferne – Fantasie“

Dr.in Ulrike Steiner-Planner wuchs in Kärnten auf, studierte Kunstgeschichte in Wien. Ihre Dissertation und diverse Publikationen verfasste sie über die Malerei des Jugendstilkünstlers Max Klinger. Sie war Assistentin an der Meisterklasse für Malerei an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Ab 1979 war sie in der Denkmalforschung des österreichischen Bundesdenkmalsamtes tätig. Von ihr erschienen sind zahlreiche Publikationen zur Architekturgeschichte, unter anderem im Rahmen der Reihe „Österreichische Kunsttopographie“ und „Dehio Handbuch“. Die Autorin hatte als Kunsthistorikerin das volle Vertrauen des Künstlers und durfte über Jahre hin seine Arbeit verfolgen und tiefe Einblicke in seine Intentionen und sein Schaffen gewinnen.